



HARMONIEMUSIK MUNTPIX

NACHWUCHSWERBUNG UND NACHWUCHSBETREUUNG

Der Ausbildungsweg bei der Harmoniemusik Muntlix

Von der Werbung bis zum Eintritt in den Verein



SCHLUSSARBEIT

DER DIPLOMIERTE VEREINSJUGENDREFERENT 2003/2004

von Marina Feurstein, Jugendreferentin
Muntlix, im Juni 2004

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Jungmusikantenwerbung
 - 2.1. Auswahl des Instruments
 - 2.2. Voraussetzungen
 - 2.3. Elterninformation
3. Ausbildungsstätte und Kosten
 - 3.1. Musikschule
 - 3.1.1. Musikscharif
 - 3.1.2. „Unsere“ Lehrer der MS Rankweil
4. Etappenziele
 - 4.1. Vorspielabend
 - 4.2. Ensemblespiel
 - 4.3. Bezirksjungbläserseminar
 - 4.4. Spiel in kleinen Gruppen
 - 4.5. Freizeitaktivitäten
5. JMLA
6. Ausbildungsdauer
7. Eintritt in den Verein
 - 7.1. Vorbereitung durch Registerführer und JR
 - 7.2. Organisatorisches
8. Schluss
9. Bilder
10. Anmerkungen
11. Literaturverzeichnis

1. Einleitung

Die Kapelle wurde unter dem Namen „Bürgermusikverein Zwischenwasser“ am 13. März 1910 ins Leben gerufen. Im selben Jahr wurden auch bereits die ersten Statuten erstellt. Nach einem Streit um den Standort des neuen Probelokales im Jahre 1922 traten die Batschunser Vereinsmitglieder aus der Musik aus und gründeten eine eigene Musikkapelle (Musikverein Cäcilia Batschuns). Die verbliebenen Musikanten aus Muntlix – sie bildeten schon im bisherigen Verein die Mehrheit – setzten ihre musikalische Tätigkeit als eigenständige Musikkapelle fort. In den im Jahre 1933 erlassenen neuen Statuten ist erstmals die Vereinsbezeichnung „Harmoniemusik Muntlix“ erwähnt.¹

Die Harmoniemusik Muntlix besteht zum heutigen Zeitpunkt aus 42 aktiven Mitgliedern und hat derzeit 33 Jungmusikanten (7 davon spielen aktiv im Verein mit).

Unser Musikheim wurde vor 10 Jahren nach dem aktuellsten Stand der Akkustik erbaut und bietet ausreichend Platz für einen problemlosen Probenbetrieb. Neben dem grossen Probenraum, ausgestattet mit einem Mischpult, CD-Player u. CD-Brenner sowie Mikrofonen und Boxen, sind auch noch ein Sitzungszimmer, ein Aufenthaltsraum sowie ein Archiv vorhanden.

Ich habe mich für die Ausbildung zum diplomierten Vereinsjugendreferenten entschlossen, weil ich über die Aufgaben und Pflichten eines Jugendreferenten informiert werden wollte und mich die Ausschreibung sehr angesprochen hat.

2. Jungmusikantenwerbung

Musik zu machen kann und muss man lernen, etwa so, wie man lesen lernt oder einen Beruf. Und je eher man damit anfängt, umso besser. Es ist uns immer wieder ein grosses Anliegen, Jugendliche für das Erlernen eines Instrumentes zu begeistern.

Ein Instrument zu spielen bedeutet den Menschen Freude zu bereiten, die Freizeit sinnvoll zu gestalten, gemeinsam mit anderen etwas zu unternehmen, die Konzentration zu fördern etc.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Jungmusikantenwerbung zu betreiben. In erster Linie sollte darauf geachtet bzw. mit dem Kapellmeister des Musikvereins abgesprochen werden, auf welchen Instrumentengruppen eine Nachbesetzung in absehbarer Zeit notwendig ist. Ziel einer jeden Jungmusikantenwerbung sollte es sein, interessierte Jugendliche längerfristig an den Musikverein binden zu können.

Möglichkeiten

- Suche allgemein / Einladung ins Musikheim:

Der Jugendreferent bereitet einen Flyer mit den wichtigsten Informationen vor und geht mit diesem in die 3. und 4. Klasse Volksschule sowie in die 1. Klasse Hauptschule. Er stellt sich und den Musikverein möglichst interessant vor, erklärt worum es geht und verteilt die Flyer. (*Beilage 1*)

Die Schüler sind mit deren Eltern zu einem Nachmittag ins Musikheim eingeladen um dort verschiedene Musikinstrumente auszuprobieren. Wichtig: es sollte von jedem Instrument ein Musikant bzw. Musiklehrer anwesend sein!

- Suche nach bestimmter Instrumentengruppe / tiefes Blech:

Der Jugendreferent bereitet einen Flyer mit den wichtigsten Informationen vor. Er lässt die Schüler der 3. und 4. Klasse Volksschule in die Turnhalle kommen und stellt sich sowie den Musikverein möglichst interessant vor. Ein Musiklehrer-Quartett - spielend auf den Instrumenten Posaune, Tenorhorn, Waldhorn und Bass - präsentiert das jeweilige Instrument und gibt eine kleine Kostprobe. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, die Instrumente auszuprobieren. (*Beilage 2*)

- Inserat Gemeindeblatt:

Der Jugendreferent hat die Möglichkeit, im Gemeindeblatt unter der Rubrik „Zwischenwasser“ ein Inserat zu schalten (2 pro Quartal gratis). Er gibt an, dass Kinder die ein Instrument erlernen möchten, sich bei ihm melden können. (*Beilage 3*)

2.1. Auswahl des Instruments

Das wichtigste ist, dass sich ein Kind für das gewünschte Instrument interessiert. Es muss Gefallen daran haben und überzeugt davon sein. Möglicherweise hat es ein Idol aus einer Fernsehsendung und möchte deshalb unbedingt dieses eine Instrument erlernen. Wichtig bei der Auswahl des „richtigen“ Instruments ist das „Dabeisein“ des Musiklehrers, da nur dieser sagen kann bzw. muss, ob das Kind körperlich und geistig geeignet ist.

Ein Jungmusikant erhält folgende Ausrüstung vom Verein:
Instrument mit Zubehör (Öl, Fett, Blättchen, Reinigungsleder, Schlagstöcke etc.)
Notenständer und diverse Musikschul-Bücher werden nicht vom Verein bezahlt.

2.2. Voraussetzungen - Welches Instrument ab welchem Alter?

Querflöte:

Empfohlenes Alter: ab 9 Jahren

Oboe:

Empfohlenes Alter: ab ca. 10 Jahren

Klarinette:

Empfohlenes Alter: nach Absprache mit dem Lehrer

Saxophon:

Empfohlenes Alter: ab ca. 9 Jahren

Trompete/Flügelhorn:

Empfohlenes Alter: ab ca. 7 Jahren

Horn:

Empfohlenes Alter: ab ca. 8 Jahren

Tenorhorn:

Empfohlenes Alter: ab ca. 8 Jahren

Posaune:

Empfohlenes Alter: ab ca. 8 Jahren

Schlagzeug:

Empfohlenes Alter: ab ca. 8 Jahren²

Neben den Altersvoraussetzungen sind auch noch die Körpergrösse, die Form der Lippen, die Zahnstellung (Milchzähne), die Länge der Finger, eine gute Koordinationsfähigkeit sowie eine gute Auffassungsgabe von grosser Bedeutung.

Weiters sollte ein Schüler Zeit, Fleiss, Geduld und Freude am täglichen Üben haben.

2.3. Elterninformation

Es ist wichtig, dass die Eltern damit einverstanden sind, wenn ihr Kind ein Instrument erlernen möchte. Die Eltern haben oft die Aufgabe, das Kind zum Üben zu Motivieren. Informationen über Musikscharifre, Instrumenten-Leihgebühr, Instrumentenleasing etc. bekommen die Eltern bereits bei der Jungmusikantenwerbung bzw. beim 1. Treffen mit dem Jugendreferenten.

3. Ausbildungsstätte und Kosten

Die Harmoniemusik Muntlix verfügt über 4 Privatlehrer auf den Instrumenten Querflöte, Oboe, Klarinette und Schlagzeug. Die Jungmusikanten werden bequem im eigenen Probelokal unterrichtet.

Alle anderen Jungmusikanten besuchen die Musikschule in Rankweil. Der Verein verlangt € 22,- / Halbjahr für Instrumentenmiete, welche vom Jugendreferenten persönlich einkassiert wird.

3.1. Musikschule Rankweil

Die Musikschule Rankweil ist eine Bildungseinrichtung der Marktgemeinde Rankweil. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen und musizieren auf den verschiedensten Instrumenten. Der Gesang, die Blas- und Streichinstrumente sowie das Ensemblespiel werden besonders gefördert.

Generell werden die Schüler in die Kurzstunde (Dauer 30 min) oder in Gruppenunterricht eingeteilt. Bei besonderer Begabung und auffallendem Fleiß ist eine Einteilung in Einzelunterricht (50 min) möglich.

Im besonderen will das gemeinsame Musizieren gefördert werden, deshalb ist das Ensemblespiel nach Massgabe der verfügbaren Stunden für alle Musikschüler nicht zusätzlich zu bezahlen, da schon im Tarif inkludiert. Dasselbe gilt für das Angebot an Theoriestunden.

In der Musikschule Rankweil haben die Jungmusikanten die Möglichkeit, in der Juniorband mitzuspielen. Die Juniorband versteht sich als Vorstufe zur Jugendkapelle der Harmoniemusik Muntlix. Hauptaugenmerk liegt auf einer grundlegenden Ausbildung musikalischer und sozialer Fähigkeiten.³

3.1.1. Musikschultarife für das Schuljahr 2004/05 - pro Semester

auswärtige Schüler

<i>Einzelunterricht (50 min)</i>	€ 575,-
<i>Kurzstunde (30 min)</i>	€ 346,-
<i>Partner-Kurzstunde (30 min)</i>	€ 173,-
<i>Zweiergruppe (50 min)</i>	€ 288,-
<i>Dreiergruppe (50 min)</i>	€ 220,-
<i>4-er bis 6-er Gruppe (50 min)</i>	€ 144,-
<i>Früherziehung/Grundausbildung (50 min)</i>	€ 101,-
<i>Hauptfach Ensemble</i>	€ 39,- ⁴

Die Rechnungen werden jeweils im Jänner und im April gestellt.

Die Rechnungsaufteilung für Jungmusikanten aus der Gemeinde Zwischenwasser ist wie folgt:

50% Gemeinde, 40% Eltern, 10% HM Muntlix - ab 2 Kindern pro Familie übernimmt der Musikverein 20% (Beilage 4)

3.1.2. „Unsere“ Lehrer der Musikschule Rankweil

Barbara Zwetti, geb. in der Steiermark
Fachlehrerin - Saxophon, Klarinette, Big-Band, Jugendblaskapelle

Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz
Studium am Kärntner Landeskonservatorium mit Abschluss im Hauptfach
Saxophon 1996
Leitung der Big Band der Bezirksmusikschule Hermagor
Leadsaxophonistin in div. Big Bands
Jazzausbildung in Graz bei Heinrich v. Kalnein
Seminare am "Mozarteum" Salzburg bei Eugene Rousseu
unterrichtet seit 2002 an der Musikschule Rankweil

Bernhard Kurzemann, geb. in Bludenz
Fachlehrer - Posaune, Tuba, Tenorhorn

Studium am Landeskonservatorium Feldkirch bei Prof. Harald Brandt
IGP-Abschluss im Fach Posaune 1998
abgeschl. Schwerpunktfach Ensembleleitung bei Prof. Guntram Simma
Lehrer an der Musikschule Rankweil seit 1996

Kurt Summer, geb. in Feldkirch
Fachlehrer - Horn, Blockflöte, Jugendblaskapelle, Theorie

erster Unterricht mit 8 Jahren beim MV Nofels in Klarinette und Horn.
Studium am Landeskonservatorium in Feldkirch (Horn) bei Prof. Horvath
und Prof. Angerer;
Preisträger bei Jugend musiziert in Bregenz und Leoben;
Volksschullehrerausbildung an der Pädagogischen Akademie in Feldkirch;
Sonderlehrgang für Blasmusikkapellmeister;
Leitete die Jugendmusik Schaan, die Miniband und Jugendmusik des MV
Nofels und den MV Triesenberg;
Flötenunterricht bei Frau Chmel und Frau Strauß;
1993 Musiklehrer an der Musikschule Rankweil

Peter Kuhn, geb. in Bayern
Fachlehrer - Trompete, Flügelhorn, Big-Band

Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München
1995 Abschluss als "Staatl. geprüfter Musiklehrer und Musiker" im
Hauptfach Trompete
seit 2000 Student im Diplomstudiengang Blasorchesterleitung bei Prof.
Maurice Hamers (NL) an der Hochschule f. Musik Nürnberg/Augsburg
2001 Dirigentenseminar des ÖBV mit Jan Cober
Seminare in Musikkinesiologie und Gruppenunterricht
Lehrer an der Musikschule Rankweil seit 2002 ⁵

4. Etappenziele

Der Jugendreferent sowie der Musiklehrer hat die Aufgabe, dem Schüler Etappenziele zu setzen um das Gelernte unter Beweis zu stellen sowie den Schüler daraufhin zu Motivieren.

4.1. Vorspielabend

Einmal im Jahr findet im Probelokal der Harmoniemusik Muntlix ein Vorspielabend statt wo alle Jungmusikanten das bereits Erlernte vor den Eltern, Musikanten, Freunden und Musiklehrern unter Beweis stellen können.

Auch die Musikschule veranstaltet regelmässig Vorspielabende bei denen allerdings „nur“ die Besten einer jeden Instrumentengruppe die Möglichkeit haben, vorzuspielen. (*Beilage 5*)

4.2. Ensemblespiel

Oft bildet der Jugendreferent bzw. der Kapellmeister für Auftritte wie Vorspielabende, Konzertauftritte, Weihnachtskonzerte, Kirchengestaltungen etc. kleine Ensembles. Für die Jungmusikanten ist dies die erste Möglichkeit, das Zusammenspiel zu lernen.

4.3. Bezirksjungbläserseminar

Der Bezirk Feldkirch des Vorarlberger Blasmusikverbandes veranstaltet jährlich in der Karwoche ein Bezirksjungbläserseminar an welchem Jungmusikanten ab 12 Jahren und einer Ausbildungszeit ab 2 Jahren die Möglichkeit haben, teilzunehmen. Das Seminar dauert 5 Tage und schliesst mit einem Abschlusskonzert ab.

Folgendes Programm erwartet die Jungmusikanten beim Bezirksjungbläserseminar:

- praktische Ausbildung am Instrument in Registerproben
- Orchesterspiel unter der Leitung des Bezirkskapellmeisters
- diverse Workshops (Jazzorchester, Dirigieren, Spiel im Ensemble, Alles Rhythmus)
- Abschlusskonzert zu dem alle Verwandten und Bekannten eingeladen sind

Auch das Gesellschaftliche wird gefördert mit sportlichen Aktivitäten, Diskoabend, Musikquiz, Spieleabend... Für die Jungmusikanten ist dies eine tolle Gelegenheit, viele Jungmusikanten aus den umliegenden Vereinen kennen zu lernen. Die HM Muntlix ist deshalb stets bemüht, Jungmusikanten für das BJBS zu begeistern.

4.4. Spiel in kleinen Gruppen

Jedes Jahr gibt es in Vorarlberg die Möglichkeit, Jungmusikanten für das „Spiel in kleinen Gruppen“ anzumelden, eine Veranstaltung des Vorarlberger Blasmusikverbandes.

Die Jungmusikanten werden je nach Alter in eine Schwierigkeitsstufe eingeteilt und müssen 2 Stücke vorspielen die anschliessend bewertet werden.

4.5. Freizeitaktivitäten

Neben den Proben für Vorspielabende, Ensemblespiele, Auftritte auf Konzerten etc. darf auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund veranstaltet die HM Muntlix jährlich einen Jungmusikantenausflug wie zB einen Kinonachmittag, eine Radtour mit Grillparty oder auch mal eine Besichtigung eines Instrumentenherstellers wie zB das Miraphone Werk in Waldkraiburg (gemeinsam mit den Jungmusikanten des MV Cäcilia Batschuns).

Selbstverständlich werden die Jungmusikanten aber auch bei der Mitarbeit von Musikfesten oder Haussammlungen (jedoch immer in Begleitung eines erwachsenen Musikanten) eingeteilt.

5. JMLA

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Anreiz zum eifrigen Musizieren in der Ausbildungszeit, führt der Vorarlberger Blasmusikverband in Anlehnung an die Richtlinien des ÖBV, die Prüfungen zur Erlangung des "Jungmusikerleistungsabzeichens" in drei Stufen durch.

Leistungsstufe A – Bronze

Leistungsstufe B – Silber

Leistungsstufe C - Gold

Zulassungsbedingungen

- a) *Der Bewerber muss Mitglied einer Blaskapelle sein, die dem Vorarlberger Blasmusikverband angehört.*
- b) *Höchstalter: vollendetes 24. Lebensjahr*
- c) *Die Anmeldung muss schriftlich, mittels Anmeldeformular durch die zuständige Vereinsleitung erfolgen.*

Die zwei Teile der Prüfung

- a) *Schriftliche Prüfung (Musiktheorie)*
- b) *Praktische Prüfung (Instrumentalprüfung)*
Voraussetzung für die Zulassung zur praktischen Prüfung ist eine erfolgreich abgelegte theoretische Prüfung der jeweiligen Stufe
- c) *Zu einer Wiederholungsprüfung darf beim nächsten vom Blasmusikverband für die jeweilige Stufe angebotenen Termin angetreten werden.*

Verleihung des Jungmusikerleistungsabzeichens

Die Verleihung soll im Rahmen einer repräsentativen Veranstaltung des Vereines erfolgen.⁶

Bei der Harmoniemusik Muntlix ist dies immer das Frühjahrskonzert im April eines jeden Jahres.

6. Ausbildungsdauer

Wenn möglich sollen im ersten Ausbildungsjahr 2 Schüler zusammen 50 min unterrichtet werden. Ansonsten – wenn schulorganisatorisch die Möglichkeit besteht – sollen die Schüler einzeln vom ersten Ausbildungsjahr an mind. 30 min unterrichtet werden.

Die Dauer der Ausbildung sollte 4 Jahre nicht überschreiten; ansonsten wird individuell mit dem jeweiligen Musiklehrer Rücksprache gehalten. Einmal pro Semester besucht der Jugendreferent den Jungmusikanten sowie den Lehrer im Unterricht.

7. Eintritt in den Verein

Aufnahmebedingung für den Eintritt in den Verein ist das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze.

7.1. Vorbereitung durch Registerführer und Jugendreferenten

Der Jugendreferent bespricht mit dem Kapellmeister den passenden 1. Probenbesuch und gibt diesen dem Jungmusikanten bekannt. In der Regel ist dies im Herbst bzw. nach dem traditionellen Frühjahrskonzert.

Vor dem 1. Probenbesuch sollten bereits mehrere Proben über die aktuelle Probenliteratur des Musikvereins vom Registerführer bzw. Jugendreferenten mit dem Jungmusikanten durchgeführt werden.

7.2. Organisatorisches

Der Jugendreferent gibt dem Notenwart den Auftrag, eine Notenmappe, ein Marschbuch sowie ein Büchlein mit Trauermärschen und Kirchenmusik für den eintretenden Jungmusikanten vorzubereiten.

Weiters bespricht er mit dem Sachwart, dass dieser mit dem Jungmusikanten eine passende Tracht auswählt sowie eine Marschgabel, Notenständer etc. aushändigt.

8. Schluss

Die Ausbildung zum diplomierten Vereinsjugendreferenten hat mir sehr gut gefallen. Besonders die Broschüre aus dem 1. Modul war mir eine grosse Hilfe um mir einen Überblick über die Aufgaben eines Jugendreferenten zu verschaffen.

Dank dieser Ausbildung und den motivierenden Gesprächen mit Referenten bzw. Kursteilnehmern habe ich die 1. „Jungmusik“ in der Vereinsgeschichte der Harmoniemusik Muntlix gegründet und bereits im April diesen Jahres einen grossartigen Auftritt beim traditionellen Frühjahrskonzert feiern können.

Diese Schlussarbeit soll ein Wegweiser zur Jugendarbeit bei der Harmoniemusik Muntlix darstellen und meinem späteren Nachfolger bzw. meiner späteren Nachfolgerin als Leitfaden dienen.

Ich werde diese Ausbildungsmöglichkeit auf jeden Fall weiter empfehlen und auch zukünftig gerne an Veranstaltungen dieser Art teilnehmen.

9. Bilder

unser Probelokal



Auftritt der Jungmusikanten beim Frühjahrskonzert 2002



Überreichung JMLA beim Frühjahrskonzert 2004



Jungmusikantenausflug ins Cineplexx nach Hohenems (Film: „Findet Nemo“)



Probe Jungmusik



10. Anmerkungen

¹ Blasmusik in Vorarlberg, Erich Schneider; Seite 432/433

² Homepage Musikschule Rankweil

³ Homepage Musikschule Rankweil

⁴ Homepage Musikschule Rankweil

⁵ Homepage Musikschule Rankweil

⁶ Homepage VlbG. Blasmusikverband

11. Literaturverzeichnis

Primärliteratur

Blasmusik in Vorarlberg, Erich Schneider

Sekundärliteratur

Websites vom Juni 2004:

www.rankweil.at/musikschule

www.vbv-blasmusik.at